







# Schwarze Kleiderstoffe.

Wir weisen darauf hin, daß wir diesem Artikel ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet haben und empfehlen in außerordentlich großer Auswahl:

- Schwarze Cachemires** in verschiedenen Breiten . . . . . das Meter 1,00—4,50.
- Schwarze Crepes** in allen Bindungen . . . . . " " 1,50—4,00.
- Schwarze Cheviots, Loden etc.** in mannigfaltigster Webart . . . . . " " 1,65—5,00.
- Schwarze Fantasiestoffe** in reizenden Mustermustern . . . . . " " 0,95—5,50.
- Schwarze Trauerstoffe** in jeder Preislage.

Sämtliche von uns geführten Qualitäten bilden das Beste und Solideste, was in den verschiedenen Preislagen erzeugt wird, sind wir daher in der Lage, selbst für die billigste Nummer volle Garantie für gutes Tragen zu übernehmen.

## Gebr. Schultz Nachf.

Gr. Steinstraße 86. Parterre u. I. Etage. Cafe Neuhäuser.

### Zu Hochzeits- und Jubiläums-Geschenken

Regulateure, Stand- und Wand-Uhren jeder Art,

sind dieselben in Nussbaum, Eiche, Marmor, Bronze etc., für jede Zimmereinrichtung passend, in grösster Auswahl und jeder Preislage am Lager.

#### Specialitäten!

**Stand- u. Wand-Uhren**

mit und ohne Musik, tausende von Stücken spielend.

#### Regulateure

von 12, 15, 18 Mark an, dito mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 18, 20, 22, 24 Mark an.

#### Küchen-Uhren

von 5 Mark an.

#### Beamten-Wecker

(der sicherste Wecker der Welt) 5 Mark.

#### Repetitions-Wecker

alle 5 Minuten weckend.

#### Neu! Patent-Wecker! Neu!

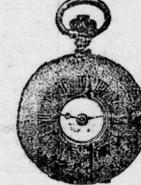
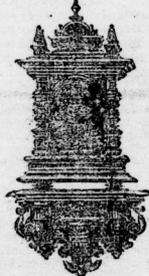
welcher so lange weckt, bis man denselben abstellt.

Illust. Preis-Courant gratis und franco.

Reparaturen unter 1jähriger Garantie prompt, schnell und billigst.



**Damen-Cylinder-Remontoirs**  
15, 18, 20 und 24 Mark.  
**Echt goldene Damen-Remontoirs**  
r. 26, 28, 30 Mk. an mit Kette.  
**Gold. Damen-Remont.**  
r. 26, 28, 30 Mk. an mit Kette.  
Preis-Courant gratis und franco.



**Herren-Cylind.-Rem.**  
stark u. solid gehend r. 10, 12 u. 15 Mk. an je nach Ausstatt.  
**Goldene Herren-Rem.**  
mit Doppelkapsel v. 24 Mk. an in reicher Auswahl.  
**Gold. Herren-Uhren**  
von 50—500 Mk. in grosser Auswahl am Lager.

Meine durch fortwährenden Eingang von Neubetten für Bettverbraucher . . . . . 112

## 50

Wenig Abtheilung, sowie die damit in Verbindung stehende

## 1

Markt-Abtheilung, bilden die beste Gelegenheit, um vortheilhafte Einkaufspreise für Bettverbraucher zu erzielen.

## 3

Markt-Abtheilung enthält wahre Wunder der Industrie, die sich als Hochzeitsgeschenke für jeden Preis oder zum Ankauf für 6, 9 resp. 12 A vorzüglich eignen.

C. F. Ritter,  
Salz a. S., Leipzigerstr. 90.

### Californische Rothweine

Als hervorragende, absolut naturliche Tisch- und Tafelweine empfehlen wir:

Pinotblau	1,20 A	per Flasche
Grös. Mauein	1,50 A	excl. Glas.
Burgunder	1,80 A	excl. Glas.

Schulze & Birner,  
Salz, Marktstr. 10.  
F. Rudolff, Ebbejan. 1317

## Gustav Uhlig, Halle a. d. Saale, Untere Leipzigerstrasse.

Grösstes Lager der Prov. Sachsen in Uhren und Musikwerken jeder Art.

### Geschäfts-Übernahme.

Einem hochgeachteten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die altrenomirte Restauration

### Toepel's Bierhalle, Barfüßerstraße Nr. 5,

an sich erworben habe, und bitte das meinen Herren Besorgungen in so reichem Maße wie diese Wohlthunern auch gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Halle, den 1. September 1893.  
Julius Hoffmann.

**Martha Meyer,**  
Rannischestr. No. 11. I. Etage.  
empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderobe.  
Trachtenstoffe werden in kürzester Frist geliefert.

**Julius Bethge,**  
Leipzigerstr. 5,  
empfiehlt:  
Prima Arabican- und Ural-Caviar, fett. ger. Rheinlachs, Rücken- und Gänsebrüste, grosse geräuch. Kaniäle, Lüneburger Neumannen, Delicatessenhering in piquanten Saucen, echtes Hamburg. Rancheis, täglich frisch gekochte Zunge, Kalbsbraten, Roastbeef, Delicatessschinken roh und gekocht, Westfäl. u. Braunschw. Cervelatwürst, Zungen u. Kalbsroulade, gefüllten Schweinskopf, Moskauer, Salami, Mortadella, Trüffel-Sardellenleberwurst, Mettwurst, Zungenwurst, Salze, Cornedbeef, fr. Frankfurter u. irischer Siedewürstchen.

## Reste

empfiehlt  
zu wirklich fabelhaft billigen Preisen  
**Julius Löwinberg,**  
erstes Spezial-Reste-Geschäft,  
I. Etage, gr. Ulrichstr. 20, Halle a. S., gr. Ulrichstr. 20, I. Etage (Sonntag von 7—1/2 und von 1/2 12—2 Uhr geöffnet).

Kleiderstoffe, sehr Neuheiten, Schürzenzeuge u. Halbleinen, Kattun und Barchent, Flanelle für Kleider u. Hüfen, Buckskin für Herren- und Knaben-Anzüge

Brema, 100 Stück 8 Mk.

**WARUM**  
ist Carl Koch's Nährstich für die Mutter, die ihre Kinder will aufziehen sehen, ein unentbehrliches Nährmittel geworden? Weil dieselbe durch seine unerschöpflichen Eigenschaften und höchsten Nährwerth jede Sorge um das Gedeihen der Kinder fernhält. Carl Koch's Nährstich regelt den Schlaf und vermindert Verdauungsstörungen, er bildet den Kindern geländes Blut, häutet Muckenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Carl Koch's Nährstich ist die beste Speise für Wundkranken, Kranke, Magenleidende, schwache Personen, Reconvalescenten.

Carl Koch's Sabrit hygienischer Nährstich, Herrenstr. No. 1, und bei Heilmold & Co., Leipzigerstr. 10.

**Carl Koch's Sabrit** hygienischer Nährstich, Herrenstr. No. 1, und bei Heilmold & Co., Leipzigerstr. 10.

**Chin. Haarfärbemittel,** jedes Haar rot in blond, braun u. schwarz, a. H. 1,25 Mk. und 2,50 Mk.

**Enthaarungsmittel** a. H. 2,50  
von **Bergmann & Co.**  
Niederlage nur allein bei **Albin Henze, Schneiderstr. 21.**

## Gratis

Verlange man ausführliche Prospekte über die in nächster Zeit stattfindenden

## Lotterien

bei **Richard Schroedel,**  
Große Ulrichstr. 50.

Für den Anfertiger verantwortlich. Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halleischen Zeitung“ Halle (S.). Leipzigerstr. 67. Mit 1 Beiblatt.







**Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheits-Bier wirkt nährend und stärkend.**

Stärkung erstrebt ist um eine neue Verbindung dieses vorzüglichsten Malzextract-Bieres, indem es durch seine Zusammensetzung mehr, als das gewöhnliche Bier, die Verdauung fördert und sich als ein nährendes Getränk bewährt hat. **Verkaufsstellen:** in Leipzig: **Johann Hoff, F. F. Hoffmann, Berlin:** **Herrn, Neue Wilhelmstraße 1.** **Verkaufsstellen in Halle a. S. bei Helmbold & Co.**

**Die Turn-Abtheilung des Kaufmännischen Vereins**

turnt jeden Mittwoch und Sonnabend Abends 8 1/2 Uhr in der Turnhalle (Clarionstraße). Neuanmeldungen werden desfalls vom Turnlehrer Herrn **Frennd**, sowie beim Vorstand des Kaufmännischen Vereins entgegen genommen. (1035)

**E. Leutert,**  
Halle a. S.  
Maschinenfabrik und Eisengieserei  
baut seit 30 Jahren als Spezialität  
**einylindrige und Compound-Dampfmaschinen**  
bis zu 300 Pferdestärken  
mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Riedersteuerung D. R. P. No. 42582, Meyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung. Preislisten sowie specielle Offerten auf Verlangen gratis und franco. **Billigste Preise.** [879]



**Concordia-Theater.**

Freitag, den 1. September.  
Zum Vortheil des Komikos und Regiments C. Alberto. [302]  
**Die schöne Helena.**  
Romische Oper in 3 Akten von Offenbach.  
Sonnabend:  
**Don Cesar.**

**Kaisersäle.**

Von heute an:  
**Neue Wiener Damenkapelle.**  
Kapellmeister, Kaal aus Wien. [2307]  
Die Direction.

**Zum Bedaufeste**

empfehle den geehrten Vereinen, wie den Herrn **Gewürzweihen** mein geruchloses **Sahon u. Carven** Gewürz zu billigen Preisen.  
**Drogerie „Phönix“**  
67 Geißestraße 67. [2320]

**Ausverkauf wegen Umzug**

nach den **Kaisersälen.**  
Grosse **Wagenschwämme, Fensterleder** sehr billigen Preisen.  
**Paul Evers**  
(Inh.: Otto Flacke),  
Gr. Ulrichstrasse 52.

**Neumarkt-Fischhalle**

Geißestrasse 33 Fernspr. 683  
empfiehlt:  
**Neuen Lamerzhof Pfd. 19**  
**Neue Pfeffer Gurken**  
**Neue Senf Gurken**  
**Neue Preiselbeeren.**  
Täglich frisch geschöpfene **Rebhühner, Wild u. Geflügel, Lebende Schleie, Kalle, Karpfen.**  
Extra feischen **Schellfisch und Seezand.** [2322]

Provencerbül, St. Catalin, in Pl. 125 u. 70 J. ausgen. 120 J.  
Georg Zeising, Klein Schmieden.

**Buttersalz**

(fein gem. Krystallsalz)  
officiell. billigt. [2310]  
**Ernst Vigt**  
Comptoir Nr. 9.  
Herrn, nach-Anschluß Nr. 445.

**19. Große Ulrichstraße 19.**

Reisetaschen. Markttaschen. Portemonnaies. Reisekoffer. Faltenkoffer. Mäntelkoffer. Contorttaschen. Touristentaschen 3 Mk.  
zum Umhängen und auf dem Rücken zu tragen, auf dem Dackel Bladräumen.  
Nur eigene Fabrikate, daher so billig.  
**Carl Abelmann**  
Sattlermeister  
19. Gr. Ulrichstraße 19.

**Prinz Carl.**

Sonntag, den 3. September, Abends 8 Uhr  
**Gr. Extra Militär-Concert**  
der Schwed. Garde-Infanterie aus Uniform unter Leitung des Lieutenanten u. Reg. Musikdirectors Herrn **Schubert.**  
Vorverkauf bei Herrn Steinprecher & Jasper u. Stoye 40 Bfg., an der Kienblasse 50 Bfg. [2318]

**„Kaiser-Säle“**

Sonntag, den 3. September, von Abends 8 Uhr an  
**BALL.**  
Die Direction. [2318]

**Neumarkt-Fischhalle**

Herrnprecher 683. Geißestr. 33. Herrnprecher 683.  
Erste Ladung neuer **Gemüse-Konserve** ist heute angekommen.  
Von jetzt an wieder **Waggonladungs-Berufe** und empfehle ich als extra frisch eingetroffen und zu billigen Preisen:  
**Bücklinge, feinste Dommerche Bratheringe, Sardinen, Spickal, beste Kieler Sprotten, Hühner, Islander Nages, Springe, Maffina-Citronen, Capern und Pfefferkörner.**  
Suche **Groß-Abnehmer.**  
[2323] **Museurus & Co.**

**Conserven**  
**Conserven**  
**Conserven**  
**Conserven**  
**Conserven**  
**onserven**  
des In- und Auslandes [2327]  
empfehlen billigt  
**Gleim & Windmüller,**  
Special-Conservenhandlung  
Leipzigstrasse No. 94. Fernsprecher 534.

**Delicatessen**  
aller Art  
**Liqueure**  
**Spirituosen**  
**Weine**

**Sprengel & Rink**

2 Leipzigstrasse 2 [2321]  
empfehlen nun früher Gedung: aus und noch enthält  
Prachtvolle **Wiederländer Gänse** ohne Eingeweide, Pfd. 73 Bfg.,  
Gänse,  
Schnitzeln, extra schön gemästet,  
Großereige **Bäsmische Treibhans-Melonen**, Obst-  
strieche, Apfelsinen, feister ger. **Abrikosen, Cit-Nale, Kieler**  
**Sprotten u. Bücklinge, Hühner, Neue Bronnenhühner, Sardinen**  
in Gel, **Delikatess-Berlinge** in versch. Saucen, **Waal in Gelee.**  
**Prima Hühner, Hens- und Gies-Schwarz, Weissh. Pauerperdel,**  
**Teufelbutter, Schmittcher feiner Aufschnitt,**  
Neue **Gemüse-Conserven.**

**Trauerhüte**

in einfachen und feinerem Genre  
**Flore u. Rüschen**  
empfiehlt in größter Auswahl  
**B. Christ,**  
Halle, Gr. Steinstr. 13. [2310]

**RUDOLF MOSSE**

Annouco-Anahme  
für alle Zahlungen und Fachschriften  
Herrnprecher 151.  
Ununterbrochen geöffnet von 7-7 Uhr.  
Geb. Dame, aus gut. Familie u. bell. Art., möchte gern einige Stunden des Tages als **Verlegeterin od. Schriftführerin** bei Stranten vern. Off. u. S. P. 0063 b. R. Mosse, Halle.  
Ich bin von der Reise zurückgekehrt. [2311]  
**Dr. Henze.**

**ANDREES HANDBÜCHER**  
Seben erscheint  
in 48 Lieferungen zu 50 Pf.  
alle 4-14 Tage eine Lieferung  
**Richard Andrees**  
Grosser  
**HANDBÜCHER**  
in 140 Kartenseiten  
mit leeren Rückseiten  
nebst alphabetischem Namensverzeichnis  
Dritte völlig neu bearbeitete  
stark vermehrte Auflage.  
Zu beziehen  
durch alle Buchhandlungen.  
Verlag von Velhagen & Klasing  
in Wiesfeld und Leipzig.

**Bad Neu-Ragoczi.**

Am Sonntag [2289]  
**Concert, Bad u. Generwert**  
salzt des Dampfes von der Felsenburg um 8 1/2 Uhr; dann vom Schiffsgraben in Trotha (Zugang durch die Wassermühle) um 11, 2 1/4, 6 Uhr.

**Toepels Bierhalle, Barfüßerstrasse 5.**

Inhaber **J. Hoffmann.**  
empfehle „Böhmisches Bier“ aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Leitmeritz, sowie „Bayrisch“ aus dem Bürgerlichen Brauhaus in München. [2298]  
Gewählte Speisenkarte; Abends Spezialgerichte zu mäßigen Preisen.

**„Kaiser-Säle“**

**Restaurant und Weinstube.**  
Inhaber **Fr. Paul Höndorf.**  
Früh und Abends Stamm. — Mittagstisch zu kleinen Preisen.  
Abonnement 1 Mark.

**Augustiner Bräu**

Gr. Ulrichstrasse 55.  
Sonnabend, den 2. September  
**Wiedereröffnung meines Lokals.**  
Allen Weisheitsbräuern zur Nachricht, daß ich eine **selbstabgegebene Weisse ohne Zusatz von Wasser** aus der ältesten Brauerei von Landré, Berlin führe und **Augustiner Bräu vom Fass,** ohne Apparat, dazu Berliner Weissbier-Wurst, 30 Pfg., Eisbier mit Saererkohl 50 Pfg. [2317]

**Leopold Müller**

**Menagerie International**

die größte Europas  
150 Exemplare, darunter 17 Löwen, 12 Königslöwe, Panther und Leoparden, Jaguar, Gepard, Mien-Gibbar, 8 prachtvolle Zebras, 2 Gams oder die schönsten Pferde u. f. m.  
Täglich grosse sensationelle Vorstellungen  
Nachmittag 4, 6 und 8 Uhr Abends.  
Auftreten des Tierbändigers **Herr W. Erötzky** mit dem Königslöwen „Sultan“ einzig in Europa. — Auftreten des Unverwundlichen Herrn **Wienberg** mit 4 Rubidischen Hühnern. — Auftreten der Comptesse **Fräulein Rosina Scholz** mit einer Meute spanien, Dingo und Wolfshunden, einzig in ihrer Art. — Vorführung des Wunder-**Rephanen „Mit Mary** mit dem Erdbeben, „Mimmi“ — Original!  
Pausenbegrüßung der Tiere nach der letzten Vorstellung. [2319]  
Alles Nähere die Bittel. Nachschreibungs-  
**H. Scholz.**



## Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Oekonomierath D. von Mendel-Steinfels zu Halle (Saale).

### Die Ackerghare in ihrer Bedeutung für den landwirthschaftlichen Betrieb.

Vortrag des Herrn Amtmann Findeis auf Schiffsa, gehalten im Verein zur Beförderung der Landwirthschaft zu Sonderhausen (Schluß).

Lassen Sie mich nun noch übergehen zu den andern Düngemitteln für eine gute Ghare. Wir wollen uns auch hier wieder die eigene Beobachtung Rathgeber sein lassen. Auf gelockertem Boden liegt lange Zeit ein Haufen Stroh, Kartoffelkraut oder dergleichen. Es hat in der ganzen Zeit nicht geregnet und doch, nehmen wir den Haufen weg, so ist der Boden darunter weich und mürbe, locker und feucht; er ist gahr geworden. Eine solche Stelle markirt sich durch üppigeren Pflanzenwuchs jahrelang. Und warum? Weil der Boden sich durch die Ghare ein Magazin angelegt hat von Pflanzennahrung, von Ammoniak und Kohlenäure. Einen deutlicheren Fingerzeig für die Behandlung des Stalldüngers auf dem Felde kann uns die Natur nicht geben. Wir müssen unser Land, ehe wir es düngen, schälen, wir müssen den Dünger sofort nach dem Abhacken gut ausbreiten. Das Düngen auf die Stoppel ist ein Fehler und das Liegenlassen von Dünghaufen ein noch viel größerer. Wir verachten damit die Naturgesetze, wir treiben Verschwendung mit unserm Kapital.

Wir haben aus diesem Beispiel mit dem Strohhause und ebenso bei dem ausgebreiteten Dünger gesehen, daß die Beschattung die Ghare des Acker befördert und hervorgerufen hat. Wiederum hat uns also die Mutter Natur gezeigt, daß sie für liebevolle Behandlung sehr dankbar ist. Sie hat keine Launen, sie will nur umworben, sie will verstanden sein. Warum ist ein gut beständenes Klee-, Rüben-, Kartoffel-, Erbsen- oder Bohnenfeld eine so ausgezeichnete Vorfrucht für unsere Halmgewächse? Weil unter der Beschattung ihrer Blattmasse, befördert durch die den meisten dieser Früchte wiederholt gegebene Hade resp. Lockerung, der Boden gahr geworden ist, weil alle Vortheile, welche mit einer guten Ghare verbunden sind, der Nachfrucht zu Gute kommen. Also Wechsel im Anbau unserer Früchte und zwar möglichst Wechsel von Halm- und Blattfrucht.

Neuerdings wird von practischer und wissenschaftlicher Seite der Gründung sehr das Wort geredet. Wo es möglich ist, die notwendige üppige Pflanzenmasse als Zwischenfrucht zu erzielen, da glaube ich bestimmt, daß sie zum großen Segen für die Wirthschaft gereicht. Ich glaube jedoch nicht, daß es nöthig ist, diese Pflanzenmasse gänzlich unterzupflügen, unterhalte vielmehr die Meinung, daß die unter der starken Beschattung eingetretene Ghare des Bodens der Hauptfactor für die günstige Wirkung der Gründüngung ist. Wenn irgendwie die erzeugte grüne Masse als Futter verwendet werden kann und sofort hinter Ackerung derselben der Acker gepflügt wird, kann die

günstige Wirkung der Beschattung nicht ausbleiben und die Futtermasse wird nicht vergeudet. Nach meiner Ansicht finden diese Pflanzenmengen eine viel nutzbringendere Verwendung durch den Thiermagen.

Wenn wir uns nun nochmals die Möglichkeiten, unter denen wir unserm Acker eine Ghare verschaffen können, vergegenwärtigen, so werden wir zugeben müssen, daß es uns bei festem guten Willen und unter fleißiger Beobachtung der uns von der Natur gegebenen Fingerzeige nicht gar zu schwer gemacht wird, uns diese immensen Vortheile zu sichern.

Es giebt allerdings Ausnahmen, und gegen diese können wir nicht ankämpfen, aber das sind immer Extreme, meine Herren, und diese sind ja, Gott sei Dank, selten. Uebermäßige Regenmassen und andererseits zu lang anhaltende Trockenheit erschweren, ja verhindern vielleicht sogar ein Gahrwerden des Bodens, und anscheinend ist unsere Berechnung falsch und unsere Arbeit weggeworfen. Zu späte Ernte und die dann kaum zu bewältigende Herbst-Arbeit in unseren Nebenwirthschaften erschweren es uns, unserm Saatacker die günstigen Vorbedingungen zu verschaffen, die wir ihm so gern geben möchten. Das Schälen der übrigen Stoppeln muß vielleicht in solch einem Jahre einmal ganz oder theilweis unterbleiben.

Aber, meine Herren, das schadet alles nichts. Nur das Ziel müssen wir im Auge behalten, dann geschieht ganz bestimmt immer wenigstens etwas von dem, was wir für richtig erlannt. Ich sagte schon einmal, Mutter Natur will nur umworben sein, dann ist sie auch dankbar. Sie hat dafür gesorgt, daß eine gute Ghare mindestens zwei, unter günstigen Verhältnissen sogar drei Pflanzengenerationen zu Gute kommt. Wir haben also nicht nöthig, unserm Boden jedes Jahr eine neue Ghare zu verschaffen, wenn es uns nur gelingt, einmal in 2 Jahren das Ziel zu erreichen, dann wird der Segen nicht ausbleiben.

Wenn ich, meine Herren, heute sozusagen in altem Gerümpel herumgetramt und Ihnen eigentlich nichts Neues vorgetragen habe, so hoffe ich doch, mich mit Ihnen im Einverständnis zu befinden in der Ansicht, daß es gut ist, über so vieles neue Unerprobte und Ungeprüfte das nicht zu vergessen, was seinen Werth stets behalten wird, wenn es nur richtig angefaßt wird. Die Beobachtung der Naturkräfte ist eine Hauptaufgabe für den practischen Landwirth, die Natur erhebt nur dann Steuern von uns, wenn wir ihre Gesetze verachten, sie ist uns aber eine treue Mutter, wenn wir ihre Regeln genau beobachten und folgen.

### Ueber die Verfütterung von Baumwollsaatmehl.\*)

Nachdem infolge der jetzt herrschenden Futternoth seitens der Hohen Staatsregierung der Ankauf von Baumwollsaatmehl, Mais und Torfstreu beschlossen worden ist, sind zahlreiche Anfragen eingelaufen, aus denen hervorgeht, daß viele Landwirthe das Baumwollsaatmehl als Futtermittel noch nicht kennen und daher auch über die Fütterungsweise desselben gar nicht unterrichtet sind. Es sei daher hierüber kurz folgendes mitgetheilt:

Die Baumwollsaatkuchen und das daraus bereitete Baumwollsaatmehl sind die Preßrückstände von den Samen der in den Südstaaten von Nordamerika, Egypten, Ostindien, Brasilien und Westindien wachsenden Baumwollpflanze (*Gossypium*), von der verschiedene Arten dort als dauernde oder einjährige Stauden angebaut werden. Die eigentlichen Baumwollsaaten befinden sich in einer 3—5 fächerigen Kapselform, welche bei der Reife aufspringt, um die mit weißen Haaren umgebenen Samen hervortreten zu lassen. Aus diesen weißen, langen Haaren werden die allgemein bekannten Baumwollengewebe bereitet, nachdem man sie von den Samen getrennt hat. Die enthaarten Samen enthalten nach Pott ungeschält 16,0—22,8 % Protein, 14,0—30,3 % Fett, 7,6—28,1 % stickstofffreie Extraktstoffe, 16,0—27,1 % Holzfaser, etwa 6,0 % Asche, 7,7—11,4 % Wasser. Bis in die 60er Jahre wurden sie nicht weiter verwendet; höchstens wurden sie zu Düngewerken benutzt. Erst von dieser Zeit an wurde man aufmerksam auf ihren reichlichen Delgehalt und suchte denselben durch Auspressen zu gewinnen. Das Del findet vielseitige Verwendung: zur Seifenfabrikation, Kerzenfabrikation, als Maschinenöl, als Salat- und Speiseöl und zur Verflüssigung von Schweineschmalz. Die Preßrückstände enthielten anfänglich, da die Samen von der Presse nur mangelhaft enthaart waren, mehr oder weniger große Mengen von Baumwollfasern, die bitteren Schalen, ferner Schmutz, Eisentheile der Presse etc., sodaß dieselben als Futtermittel in diesem Zustande unbrauchbar waren und daher keine Abnehmer fanden. Man ging daher allmählich dazu über, die Baumwollsaaten vor dem Pressen besser zu reinigen bez. dieselben zu schälen und erzielte dann in den Preßrückständen ein sehr nährstoffreiches und leicht verdauliches Futtermittel. Die Zusammensetzung desselben ist sehr verschieden, je nachdem die Samen vor dem Pressen von der schwarzbraunen Schale befreit werden oder nicht. Jetzt unterscheidet man im Handel 2 Sorten von Baumwollsaatmehlen bez. Kuchen, die eine aus geschälten amerikanischen Samen, und die andere aus ungeschälten egyptischen Samen. Nach Deutschland werden hauptsächlich nur die ersteren importiert, während die letzteren besonders nach England wandern, wo diese schalenhaltigen Produkte beliebter sind, weil dieselben infolge ihres Gehaltes an adstringirenden Stoffen nach Bölkern anregend auf die Verdauung wirken und auch das leichte Verderben der Mehle resp. Kuchen verhindern sollen. (?)

Das aus Amerika eingeführte sog. entschälte Baumwollsaatmehl enthält immer noch viel Baumwollfasern und andere Verunreinigungen (bis zu 12%), sodaß sehr oft nach dem Verfüttern dieses Produktes Krankheitserscheinungen bei den Thieren, zuweilen sogar der Tod, auftraten. Infolgedessen wird jetzt von verschiedenen inländischen Firmen dieses amerikanische Baumwollsaatmehl nochmals einer gründlichen Reinigung unterzogen, um dasselbe so gut wie ganz frei von Baumwollfasern, Samenschalen etc. in den Handel zu bringen. Dieses „gereinigte doppeltgesiebte“ Baumwollsaatmehl bildet in frischem, unverdorbenem Zustande

ein vorzügliches Futtermittel, welches namentlich auch seiner Billigkeit wegen allen Landwirthen empfohlen werden kann. Durch die Reinigung wird der Gehalt an Protein und Fett relativ erhöht, während der an Rohfaser bedeutend herabgedrückt wird; der Gehalt der vollständig entfaserten Mehle auf deutschen Fabriken beträgt nach Dammmer:

Faserhaltig.	Entfasertes Baumwollsaatmehl.
Wasser . . . . .	7,76
Protein . . . . .	47,63
Fett . . . . .	16,48
Stickstofffreie Extraktstoffe . . . . .	19,42
Holzfaser . . . . .	9,25
Asche . . . . .	7,60
	18,20
	3,66
	6,27

Die geschälten Baumwollsaatkuchen guter Qualität enthalten fast genau dieselben Mengen an Nährstoffen. Die in Mäckern in den letzten Jahren untersuchten reinen Mehle enthielten im Durchschnitt etwa 46 % Rohprotein und etwa 11 % Rohfett, woraus sich, unter Zugrundelegung der in Mäckern durch Versuche mit 4 Ochsen festgestellten Verdaulichkeitskoeffizienten, 38,5 % verdaul. Protein und 10,7 % verdaul. Fett berechnen. Die egyptischen schalenhaltigen Mehle resp. Kuchen haben folgende Zusammensetzung:

Baumwollsaatkuchen	Baumwollsaatmehl.
Wasser . . . . .	13,57
Protein . . . . .	26,00
Fett . . . . .	7,15
Stickstofffreie Extraktstoffe . . . . .	26,13
Holzfaser . . . . .	21,87
Asche . . . . .	5,28
	12,58
	31,44
	9,35
	24,22
	15,63
	6,73

Dieselben sind also bedeutend ärmer an Protein und reicher an Rohfaser als die gereinigten amerikanischen Produkte der deutschen Fabriken; die letzteren sind auch wesentlich leichter verdaulich. Nach den Untersuchungen von A. Stutzer mit künstlichem Magenjaft war bei geschälten Baumwollsaatkuchen 92,7—95,5 % des Rohproteins verdaulich; nach Versuchen mit Schafen wurden verdaut:

Geschält und entfalet.	Ungeschält.
Im Mittel 87,3 % des Rohproteins	74,3 % des Rohproteins
„ 98,0 % des Rohfettes	89,7 % des Rohfettes
„ 76,3 % der stickstoffr.	51,1 % der stickstoffr.
Extraktstoffe	Extraktstoffe

Das gereinigte, doppeltgesiebte Baumwollsaatmehl besitzt in unverdorbenem Zustande eine lebhaft gelbe Farbe; ist die letztere dunkel oder bräunlich, so deutet dies darauf hin, daß die Samen zu heiß ausgepreßt oder das Mehl schon alt und theilweise verdorben ist. Die unverdorbenen Produkte besitzen einen angenehmen Geruch und einen süßen, nussartigen Geschmack, während verdorbene Mehle sauer, dumpfig und ranzig riechen, worauf beim Einkauf besonders zu achten ist.

Das frische, gereinigte Baumwollsaatmehl wird von den Thieren gern genommen und in mäßigen Gaben ohne Nachtheil gut vertragen; infolge seines hohen Gehaltes an Protein und seiner Billigkeit wegen ist dasselbe in diesem Jahre ganz besonders geeignet, die proteinarmeren Futterrationen rationell zu gestalten und an Protein zu bereichern.

Beim Jungvieh empfiehlt es sich, anfangs nur geringe Gaben und überhaupt nicht mehr als 2—3 kg auf 1000 kg Lebendgewicht zu verabreichen, da sonst leicht Verdauungsstörungen eintreten und größere Mengen auch leicht verstopfend wirken.

Ganz besonders eignet sich das gereinigte amerikanische

\*) Sächsisch-Landwirthschaftliche Zeitschrift.

Baumwollsaatmehl zur Fütterung der Milchkühe, da durch dasselbe die Milchträge häufig bedeutend gesteigert werden; als ausschließliches Kraftfuttermittel darf dasselbe jedoch auch dem Milchvieh nicht gegeben werden, da öfters die Milch und Butter nach starken Gaben einen firengen Geschmack annehmen und die Haltbarkeit der Butter vermindert wird; mehr als 1—1 1/2 kg = 1—3 Pfd. soll auf die Kuh nicht verabreicht werden, auch darf der Uebergang zur Baumwollsaatfütterung nur ganz allmählich geschehen.

Verschiedentlich sind nach Verabreichung von Baumwollsaatmehl an tragende Kühe Verkälbungen vorgekommen oder Erkrankungen der Saugkälber aufgetreten. Diese üblen Folgen sind wohl meist auf die Verfütterung von unreinen und verdorbenen Mehlen oder einen plötzlichen Uebergang zur Baumwollsaatfütterung zurückzuführen, bei reiner Waare und mäßigen Gaben sind dieselben nicht zu befürchten.

An Zuchtbullen darf das Baumwollsaatmehl nur in ganz geringen Gaben verabreicht werden, dagegen kann man an Mastochsen bis 3 kg = 6 Pfd. mit gutem Erfolge verfüttern, natürlich muß man auch hier mit kleinen Mengen (1/2—1 kg) beginnen und erst allmählich zulegen.

Arbeitsochsen können ebenfalls größere Gaben von 2—3 kg gut vertragen.

An Hammel und Mutterschafe kann man größere Mengen von Baumwollsaatmehl nicht verfüttern, weil dasselbe bei den ersteren zur Bildung von Harnsteinen und damit zu gefährlichen Erkrankungen Veranlassung geben\*) und bei den letzteren Verkrampfungen herbeiführen kann; man wird hier zweckmäßig das Baumwollsaatmehl durch Erdrübstuchen ersetzen. Mastschafen darf ohne Bedenken bis 1/4 kg auf das Haupt gegeben werden.

Auch zur Schweinemast ist das Baumwollsaatmehl zu verwenden und kann man natürlich unter Zugabe des nothwendigen stärkehaltigen Futters, hiervon bis 1/2 kg auf das Stück verabreichen.

Was die Art und Weise des Verfütterns des Baumwollsaatmehles anbetrifft, so empfiehlt sich in allen Fällen dasselbe trocken zu verabreichen oder auf anderes schwachangefeuchtetes Futter (Strohhäcksel u.) zu streuen; dagegen ist ein Anrühren mit Wasser oder ein Bebrühen mit heißem Wasser zu vermeiden.

Bei der Aufstellung von Futtermischungen handelt es sich in diesem Jahre, wo die Heuernte so mangelhaft ausgefallen ist, hauptsächlich darum, das Heu durch Stroh und stickstoffreiche Futtermittel zu ersetzen; Dr. Morgen hat daher zahlreiche derartige Futtermischungen zusammengestellt,\*\*) durch die man sich einen Ersatz für das Wiesenheu verschaffen kann. Es seien hiervon nur die folgenden mit Baumwollsaatmehl angeführt:

100 kg Wiesenheu mit einem mittleren Gehalte

von 7,5 % verdaulichen stickstoffhaltigen und 38 % verdaulichen stickstofffreien Stoffen können durch folgende Futtermischungen ersetzt werden:

1. 104,40 Stroh.	kg	3. 52,20 Stroh.	kg
11,63 Baumwollsaatmehl.		21,07 Mais.	
2. 52,20 Stroh.		10,74 Baumwollsaatmehl.	
24,78 Reismehl.		4. 52,20 Stroh.	
8,26 Baumwollsaatmehl.		30,80 Gerstenschrot.	
		7,52 Baumwollsaatmehl.	
	kg		
	5. 52,20 Stroh.		
	29,10 getrocknete Rübenschnitzel.		
	11,82 Baumwollsaatmehl.		

Als Futtermischungen für Milchkühe werden noch angegeben auf 1000 kg Lebendgewicht

kg	kg
1. 10 Stroh und Spreu.	4. 15 Stroh und Spreu.
15 Reifig.	25 Rüben.
25 Schnitzel.	3 getrocknete Schlempe.
1 getrocknete Schlempe.	2 Kleie
1 Kleie.	1,5 Baumwollsaatmehl
2 Baumwollsaatmehl.	5. 14 Stroh und Spreu
2. 10 Stroh und Spreu.	50 Schnitzel.
15 Reifig.	3 getrocknete Viertreber.
25 Rüben.	2 Baumwollsaatmehl
2,5 Baumwollsaatmehl.	2 Weizenschalen.
3. 15 Stroh und Spreu.	6. 15 Stroh und Spreu.
25 Schnitzel.	50 Schnitzel.
3 getrocknete Schlempe.	10 Mohrrüben.
3 Kleie.	2 Palmernmehl.
1,5 Baumwollsaatmehl.	2,5 Baumwollsaatmehl

kg

7. 15 Stroh und Spreu.

25 Kartoffeln.

3 Roggenkleie.

1 1/2 Rapstuchen.

8. 15 Stroh und Spreu

30 Kartoffelpulve.

2 Palmernstuchen.

2 Rapstuchen.

2,5 Baumwollsaatmehl.

9. 15 Stroh und Spreu.

25 Kartoffeln.

1 Bohnenschrot.

1 Weizenschalen.

3 Baumwollsaatmehl.

Wenn die großen Strohmenen von den Thieren nicht aufgenommen werden sollten, was namentlich bei dem harten Stroh der englischen Weizenforten öfters vorkommt, so muß man die Strohhäcksel dämpfen oder mit heißem Wasser anbrühen, um auf diese Weise die Schmachthastigkeit desselben zu vermehren; es gelingt dann die Thiere zur Aufnahme sehr großer Mengen zu bewegen.

Möckern.

Dr. D. Böttcher.

### Für Gartenfreunde.

Zu meiner großen Genugthuung kann ich die Mittheilung machen, daß mir von dem schon im vergangenen Jahre aus Japan erhaltener und mehrfach verbreiteten Samen einer glatten, weißen Melone,\* die erste vollständig aus-

\*) Ich erwähnte dieselbe auf Seite 29 meines dritten Jahresberichtes über die mit mir mit so großem Erfolg eingeführte *Melone*.

gebildete Frucht zugesendet worden ist, und zwar von Herrn C. Kronbiegel Collenbusch Sömmerda, gezogen von seinem Obergärtner, Herrn C. N. Schütz daselbst.

In Folge der anderweitig mißglückten Versuche mit dieser Neuheit war meine Freude über diese bildschöne und herrlich duftende Frucht so groß, daß ich damit zum landw. Central-Verein unserer Provinz ging, um sie zu zeigen, und, da zu meinem Bedauern Herr Deconomierath

o. Mendel-Stieffels verweist war, gemeinschaftlich mit dem Assistenten desselben, Herrn Hugo Obersteiner zu prüfen. Diese Probe fiel zu meiner vollsten Zufriedenheit aus. Diese Melone hat namentlich ein viel zarteres und schmelzenderes Fleisch wie die bisher bei uns kultivierten Melonenarten und steht an Aroma und Wohlgeschmack jedenfalls keiner anderen Sorte nach. Auch süßer ist sie wie alle anderen Melonen, so daß man sie selbst ohne Zuhilfenahme von Streuzucker mit Wohlbehagen verspeisen kann.

Diese Frucht hatte eine Länge von ca. 25 cm und war im Querschnitt 9 cm breit, war also gurkenartig geformt. Da aber ihre größte Anschwellung sich an dem unteren Theile befindet, während sie nach dem Stiele zu dünner verläuft, so zeigt sie die gefällige Form der Eierpflanze. Anscheinend recht gut entwickelte Samenkerne umhielt sie nur wenige; ob dieselben keimfähig sind, werden die vorzunehmenden Versuche bald feststellen. Die reinweiße, labasterartige, recht feine Schale, welche bei völliger Reife der Frucht einen zart gelblichen Schein annimmt und einen köstlichen Duft verbreitet, wird diese Melone zu einem Schmuck ersten Ranges für jede Fruchtschüssel machen, und daher wäre es sehr zu wünschen, daß auch andere tüchtige Melonenzüchter diese Cultur in die Hand nehmen möchten. Herr Schütz wird sich gewiß gern bereit finden lassen, das von ihm beobachtete Culturverfahren, auf bezügliche Anfrage hin, mitzutheilen.

Ueber die im Sekretariat des landwirthschaftl. Centralvereins vorgenommene Prüfung dieser Neuheit habe ich mir ein Attest erbitten, damit es mir mit dieser köstlichen

Melone nicht ebenso ergeht, wie mit der von mir im Jahre 1890 eingeführten so außerordentlich werthvollen japanischen Klettergurke, mit welcher mir von Seiten mehrerer großer Samenfirmen die Ehre der Einführung und damit auch der pecuniäre Nutzen streitig gemacht worden ist. Ich möchte diese Gelegenheit gleich dazu benutzen, öffentlich bekannt zu geben, daß die in diesem und im vergangenen Jahre aus Yokohama und Tokio importierten und in ganz bedeutenden Quantitäten in den Handel gebrachten Klettergurkenarten nicht nur anderen Klettergurkenarten angehören, sondern aus tropischen Districten Asiens stammend, nichts weiter wie den Namen mit meiner Einführung gemein haben, und wie bereits das vergangene Jahr gezeigt, nur dazu beitragen, meine schon seit 3 Jahren bewährte Klettergurke in Mißcredit zu bringen. Weitere Beläge dafür, daß die unter der ausdrücklichen Reclame, „direct aus Yokohama bezogener Klettergurkenamen“, nur getäuschte Hoffnungen im Gefolge hatten, wären im Interesse der Sache recht erwünscht und würden mit großem Dank von mir entgegengenommen werden. Was der von mir bezogene Originalnamen leistet, und auch die hier gewonnene Reproduktion aus demselben, gedenke ich bei Gelegenheit der großen landwirthschaftl. Ausstellung in den ersten Tagen des October hier in Halle zur Anschauung zu bringen.\*)

R. Gaertner, Pomologe. Halle a/S., Herrensstr. 14.

\*) Anm. d. Red. Leider fällt die Ausstellung verschiedener Gründe halber aus.

### Mittheilungen aus der Praxis.

**Einfache Herstellung bakterienfreien Trinkwassers.**  
Während zur Beschaffung eines bakterienfreien, den Anforderungen der Hygiene genügenden Trinkwassers vielfach kostspielige Tiefbrunnen und Filterapparate erbaut werden, hat, wie die „W.-Ztg.“ berichtet, eine Dame, Fräulein Katharina Schwiloff, der Central Naturforschenden Gesellschaft eine sehr einfache Methode vorgebracht, die schädlichen Organismen aus dem zum Genuß der Menschen bestimmten Wasser zu entfernen. Dieses Mittel besteht darin, daß dem Wasser etwas übermanganäures Kali zugeleitet wird, welches ja auch sonst schon als Desinfektionsmittel vielfache Anwendung findet. Um ganz grünes, mit Thier- und Pflanzenorganismen aller Art völlig durchsetztes Wasser organismenfrei zu machen, genügt es, pro Liter 5-6 Centigramme zuzugeben; für weniger verunreinigtes Wasser reichen 1-2 Centigramme auf das Liter aus. Das übermanganäure Kali zerlegt die organischen Beimengungen des Wassers in vollkommen unschädliche Bestandtheile, und dabei wird jenes selbst einer solchen Veränderung unterzogen, daß die Resultate dieses Prozesses dem menschlichen Organismus nicht nur nicht schaden, sondern dem Wasser sogar noch einen gewissen Wohlgeschmack verleihen. Um ganz sicher zu sein, daß alle Organismen im Wasser vernichtet sind, muß man mit dem Zuleiten so lange fortfahren, bis nach einigen Minuten, während welcher die Vernichtung der Verunreinigung vor sich geht, das Wasser noch eine schwache röthliche Farbe hat; das ist der Beweis dafür, daß das zugelegte Quantum genügt, die Reinigung zu bewerkstelligen, denn es blieb noch ein kleiner Rest von übermanganäurem Kali übrig, welcher eben, weil er keine organischen Substanzen zur Vernichtung mehr vorfindet, selbst unzerlegt blieb. Dieser unzerlegte, im Wasser nur gelöste Rest würde allerdings das Wasser ungenießbar machen, wenn es kein Mittel zu seiner Beseitigung gäbe. Ein solches Mittel giebt es aber; man leitet nämlich dem röthlichen Wasser eine kleine Menge Joder oder Cognac zu; das sind ja ebenfalls organische Verbindungen, und ihnen gegenüber thut das übermanganäure Kali seine zerlebende und selbstzerlebende Wirkung in dem Grade, daß das Wasser bald farblos-klar wird und ohne Schaden getrunken werden kann. Wenn es sich um die Reinigung größerer Wassermengen handelt, wobei die Menge Cognac oder Joder, die zur Entfärbung des Wassers nöthig ist, zu große Kosten

verursachen würde, genügt es schon, einen mit feingemahlener Holzstohle angefüllten Leinwandbeutel einige Male durch das von übermanganäurem Kali geröthete Wasser zu ziehen und sofort Entfärbung des Wassers zu erzielen. Dieser Beutel mit zerfeinerter Holzstohle kann nach dem Gebrauche übrigens getrocknet und nochmals verwendet werden.

**Das Alter der Eier kann man durch folgendes Experiment erfahren.** Man löst in einem Liter Wasser 120 Gramm Kochsalz auf. Das frischgelegte Ei versinkt und fällt zu Boden. Ein drei Tage altes Ei schwimmt in der Lösung und zwar in der Schwebelage, also ganz in der Flüssigkeit. Ein mehr als drei Tage altes Ei schwimmt auf der Oberfläche.

**Schädlichkeit des Unkrautes.** Ueber den schädlichen Einfluß des Unkrautes auf die Ernteergebnisse der Kulturpflanzen giebt die folgende Zusammenstellung Auskunft. Bemerkenswert ist hierbei, daß die Hälfte der besäten Parzellen von Unkraut gereinigt war, während man auf den anderen Hälften das Unkraut hatte wachsen lassen.

	Parzellen unkrautfrei	Parzellen verunkrautet
Sommerrüben	349	296
Erbsen	364	289
Bohnen	850	470
Weizen	3411	1395
Sommerform	528	180
Kartoffeln	2775	1275
Rüben	5000	598

**Wie viel Bienen bilden einen Schwarm?** Ueber diese Frage hat sich ein bekannter Inker hergemacht. Er ist zu folgenden Resultaten gekommen: Zu 1 Kilo Bienen gehören rund 10000 Stück. Ein mittlerer Vorschwarm nun wiegt durchschnittlich 2 Kilo (= 20000 Bienen). Der stärkste Vorschwarm, den er erhielt, wog 3,4 Kilo, der schwächste 1,7 Kilo. Dagegen besaßen mittlere Nachschwärme ein Durchschnittsgewicht von 1,5 Kilo; die stärksten wogen 2,5 und die schwächsten 1 Kilo. Es giebt auch Nachschwärme mit kaum 0,5 Kilo (= 5000 Bienen) Gewicht. Diese haben aber in den Augen des Bienenvaters, gleich allen Schwärmen, die unter 1 Kilo wiegen und vornehmlich spät fallen, keinen großen Werth. Sie gelten ihm als „Kinder einer erhitzen Bienephantasie“.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle